

Beantworten Sie bitte folgende Fragen im Namen Ihrer **GEMEINDERATSFRAKTION**

Gemeinde

Gemeinderatsfraktion

Bitte beurteilen Sie
die unten angeführten Vorschläge
namens Ihrer Gemeinderatsfraktion

+3 volle Zustimmung
-3 volle Ablehnung

Stimme voll zu	Bitte ankreuzen!				lehne voll ab
+3	+2	+1	-1	-2	-3

Bei gleichbleibenden Platzverhältnissen soll dem Öffentliche Verkehr und dem nichtmotorisierte Verkehr (Fußgänger- und Radverkehr) mehr Platz eingeräumt werden (z.B. durch Einführung von Rad- und Busfahrstreifen).

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

In Ortszentren sollte der Parkraum bewirtschaftet werden, um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu fördern und die Benutzung öffentlichen Grundes durch parkende Autos abzugelten.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ein verbessertes Verkehrsangebot für den Rad-, Fuß- und Öffentlichen Verkehr soll durch eine Mobilitätsabgabe und einen angemessenen Beitrag der Gemeinden finanziert werden.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

In Ortszentren und sensiblen Gebieten (Wohn- u. Erholungsgebiete) sollte durch die Befreiung von privatem Autoverkehr (ausgenommen Zulieferung und Anrainer) oder durch eine Höchstgeschwindigkeit von max. 30km/h die Lebensqualität und die Sicherheit der Bevölkerung erhöht werden.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Der Straßenverkehr sollte flüssiger werden, auch wenn durch weiteren Straßenneubau und -ausbau Grundflächen verloren gehen.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bei gleichbleibenden Budgets sollten die Ausgaben für den Straßenbau zu Gunsten des Öffentlichen Verkehrs, des Fußgängerverkehrs und des Fahrradverkehrs verringert werden.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Auf allen Freilandstraßen mit Ausnahme der Autobahnen und Schnellstraßen sollte die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h eingeführt werden.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sind verkehrspolitische Maßnahmen wie z. B. Parkraumbewirtschaftung, Stärkung des ÖV, Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur für den Alltagsverkehr usw. für die Erreichung der Klimaschutzziele erforderlich?

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Geringe Siedlungsdichte bzw. die Zersiedlung fördert die Zunahme des motorisierten Individualverkehrs in den Gemeinden.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Die Gemeinde soll im "eigenen Wirkungsbereich" der örtlichen Entwicklungs- (ÖEK) und Flächenwidmungsplanung verkehrserzeugenden Aspekten der Raumplanung, wie zB Zersiedelung, entgegen wirken.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

In den Siedlungsschwerpunkten sowie den Haltestelleneinzugsbereichen entlang der ÖV-Hauptachsen soll gemäß den regionalen Entwicklungsprogrammen eine Verdichtung der Bebauung erzielt werden.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Die Entwicklungspotentiale für neue Wohn- und Wirtschaftsstandorte in den Gemeinden sollen, unabhängig von einer möglichen ÖV-Erschließung, ausgereizt werden.

<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bitte wenden!

Bitte beurteilen Sie
die unten angeführten Vorschläge
namens Ihrer Gemeinderatsfraktion

+3 sehr gut
-3 nicht vorhanden

Bitte ankreuzen!
sehr gut +3 +2 +1 -1 -2 -3
nicht vorhanden

Die Erreichbarkeit Ihrer Gemeinde / Region bzw. wichtiger Ziele in Ihrer Gemeinde / Region, wie Schule, Nahversorger, ÖV Haltestellen, mit dem Fahrrad ist ...	<input type="checkbox"/>					
Die Erreichbarkeit wichtiger Ziele in Ihrer Gemeinde / Region, wie Schulen, Nahversorger, ÖV Haltestellen, zu Fuß ist...	<input type="checkbox"/>					
Die Erreichbarkeit Ihrer Gemeinde / Region mit Öffentlichen Verkehrsmitteln ist ...	<input type="checkbox"/>					
Die Abend- / Nacht und Wochenendbedienung Ihrer Gemeinde / Region durch öffentliche Verkehrsmittel ist...	<input type="checkbox"/>					
Die Erreichbarkeit Ihrer Gemeinde / Region mit dem Kfz ist...	<input type="checkbox"/>					

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen. In Summe sind 100 Punkte zu vergeben.

(Beispiel 1: Frage 1: 80 Punkte; Frage 2: 20 Punkte; Frage 3: 0 Punkte; Frage 4: 0 Punkte
Beispiel 2: Frage 1: 30 Punkte; Frage 2: 25 Punkte; Frage 3: 15 Punkte; Frage 4: 30 Punkte)

	Punkte
1) Faire Mobilitätschancen sind eine Grundvoraussetzung für Lebensqualität. Allen Menschen soll unabhängig von Alter, Geschlecht und sozialer Stellung jene Mobilitätsangebote zur Verfügung stehen, die Sie zur Erfüllung Ihrer Grundbedürfnisse benötigen.	<input type="text"/>
2) Der Schutz unserer Umwelt sowie das Erreichen der Klimaschutzziele hat einen hohen Stellenwert. Unser Mobilitätsverhalten soll sich verstärkt daran orientieren, damit umweltbezogenen Zielvorgaben eingehalten werden können.	<input type="text"/>
3) Die Finanzierbarkeit des Verkehrssystems muss gewährleistet sein. Beim Einsatz von finanziellen Mitteln sind in der Wirkung auch die Folgekosten, wie zum Beispiel für die Beseitigung von negativen Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen oder ungünstige Standortentscheidungen im Rahmen von Prioritätenreihungen miteinzubeziehen.	<input type="text"/>
4) Die Entwicklung von Wohn- bzw. Wirtschaftsstandorten orientiert sich nicht an Verwaltungsgrenzen sondern an der verkehrlichen Erschließung. Die Nichtbeachtung der Wechselwirkung Mobilität – Raumplanung führt langfristig zu Raum- bzw. Siedlungsstrukturen, die immer mehr Ressourcen verbrauchen. Da das für Kommunen bzw. den Einzelnen immer teurer wird, soll sich die künftige Raum- und Siedlungsentwicklung stärker an den Siedlungsschwerpunkten und Hauptachsen orientieren.	<input type="text"/>

Bitte wenden!

